

schutzes stellt sich allerdings die Frage: ob diese verstärkte Aufklärungsarbeit noch sinnvoll für die Natur ist?

Tagungen und Berichte

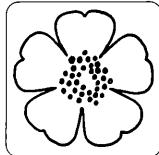
Bei der vom 29.10. bis 1.11. in Schwäbisch Gmünd stattgefundenen Tagung der Deutschen Gesellschaft für Mykologie war die Pilzabteilung der NHG mit 9 Teilnehmern sehr stark vertreten. Das Tagungsprogramm umfaßte Exkursionen, Fundbearbeitung, Empfang durch die Stadt Schwäbisch Gmünd, wissenschaftliche Vorträge und Jahresversammlung mit Neuwahl der Verwaltung. Bei der Neuwahl wurde unser Friedrich Kaiser mit großer Mehrheit zum Schriftführer gewählt. Als Tagungsort für die nächste Deutsche Mykologische Tagung wurde Coburg bestimmt. Unser Mitglied Heinz Engel, Weidhausen, setzte sich besonders für die Wahl dieses oberfränkischen Kulturzentrums ein. Er ist auch bereit, mit seiner Arbeitsgruppe diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden zu organisieren. Den von der DGfM auch diesmal wieder an uns herangetragenen Wunsch, die Tagung in Nürnberg abhalten zu können, mußten wir leider aus räumlichen Gründen erneut absagen.

Wie dem Kassenbericht von Frau Haßler entnommen werden konnte, hat die Abteilung stattliche Beträge für die Anschaffung wichtiger Literatur ausgegeben. Die ersten zwei Bände von BRESDOLA und den ersten Band von BOUDIER hat die Abteilung schon erhalten. In diesem Jahr konnte zum ersten Male der Arbeitsraum von unseren aktiven Mitgliedern zu Zusammenkünften benutzt werden.

Das Programm für 1982 bringt neben unseren üblichen Veranstaltungen die Aufgabe, für die Stadtsparkasse Nürnberg eine Pilzausstellung zu betreuen. Wir bitten heute schon unsere Pilzberater, sich für die Durchführung voll einzusetzen. Abschließend sei allen Mitgliedern gedankt, die sich für die Belange der Pilzabteilung im besonderen Maße eingesetzt haben. Zu danken ist allen Mitgliedern, die freiwillig einen höheren Abteilungs-Beitrag zahlten oder eine Spende leisteten. Besonderer Dank gilt z.B. Dr. Kluge und R. Lefler, die je 50,- DM spendeten.

Es wäre zu wünschen, daß das Jahr 1982 uns zwar reichen Pilzsegen bringt, aber möglichst wesentlich weniger Vergiftungsfälle als im abgelaufenen Jahr 1981.

Peter Haas



Abteilung für Botanik

Ehrenobmann: Univ.-Prof. Dr. Konrad Gauckler Obmann: Hermann Schmidt Stellvertreter: Heinrich Niebler Kassier: Heinz Friedlein
Abteilungsbibliothek: Albert Hildel Pfleger des Herbariums: Ernst Bauer
Mitgliederzahl: 119

Im Kalenderjahr 1981 umfaßte das Programm der Abteilung 21 Veranstaltungen, darunter eine Exkursion und eine Ausstellung.

Im **Januar** berichtete Robert Zink über „Die westalpine Flora im Bannkreis des Matterhorns“. Er führte von den wärmeliebenden Arten des Rhonetales bis hinauf, wo sich jede Flora in der Region von Schnee und Eis verliert.

Das neue Programm eröffnete im **Februar** Wolfgang Liebisch Erlangen mit „Orchideenfrühling im südlichen Teil Zyperns“. Auch hier ging es von der Meeresküste bis in schneedeckte Höhen mit der Kamera den Orchideen nach. Dabei wurden die alten und neueren Bauwerke der reichen Kulturlandschaft gewürdigt.

Im **März** brachte Hermann Schmidt in zwei zusammengehörenden Vorträgen unter dem Titel „Zwischen Baldo und Benacus“ eine umfassende Schilderung der Flora zwischen Gardasee und Etschtal. Dabei konnte er sich als moderner Fort-

setzer einer ehrwürdigen Nürnberger Tradition (J. Ch. Volkamer 1708) einem begeisterten Publikum in Wort und Bild präsentieren.

Anfang **April** gestaltete Gertrud Schilling in ihrer bewährten formvollendeten Weise das Thema „Sagenumwobene Linde“ zu einem reizvollen botanisch-kulturgeschichtlichen Reigen. Ende April führte Heinrich Niebler eine geobotanische Exkursion in die Frankenalb auf den Spuren des volksnahen Botanikers und Geologen Hans Scherzer. Die Pflanzenfreunde wurden mit dem Schichtenaufbau des Jura und seinem Einfluß auf die Pflanzenwelt an markanten Exkursionsabschnitten bekannt gemacht.

Für die mit dem grünen **Mai** voll einsetzende Botanikerzeit gab unser Senior Dr. Hans Bürger in bunter Auswahl Aufmerksamkeits-Anstöße unter dem Titel „Übersehene Schönheiten“. Ferner zeigte Helmuth Weyrauther Erlangen mit „Unsere einheimischen Bäume näher betrachtet – und das

nicht nur zur Sommerszeit“, wie die Gehölze mancherlei Möglichkeiten zu reizvollen botanischen Studien bieten.

Die zwei **Juni**-Veranstaltungen führten uns wieder einmal in die Ferne. Zuerst mit Rudolf Pieper, Erlangen „Urlaub in der Türkei – auch der Orchideen wegen“ in den Orient. Stätten des klassischen Altertums und botanische Kostbarkeiten säumten die Rundreise. „Teneriffa-Report – 10 Jahre danach“ war eine Gedenkveranstaltung an die herrliche Expedition der NHG auf die Atlantik-Insel. Im Mittelpunkt stand dabei der von Marga Oßwald aufgenommene und vertonte Farbtonfilm – eine Amateur-Leistung, die sich jederzeit sehen lassen kann.

Im **Juli** brachte Heinz Friedlein eine Rekapitulation von zwei früher gewesenen lehrreichen Exkursionen (mit Dr. Peter Titze) „Die Flora fränkischer Dörfer und Bauerngärten“. Es war recht wertvoll, den Ertrag dieser schönen Exkursionen fürs Gedächtnis noch einmal zu sichern. Urlaubs- vorbereitung und Ferienauftakt besorgte traditionsgemäß Wolfgang Troeder mit „Wie bestimme ich Pflanzen?“ Diesmal wurden die Schirm- oder Doldenblütler buchstäblich unter die Lupe genommen.

Der Wiederbeginn der Vorträge nach den Ferien erfolgte im **September** durch Dr. Claudia Gack mit dem Thema „Pseudokopulation – Eine ungewöhnliche Bestäubungsstrategie bei Orchideen“. Hauptsächlich Ragwurzarten entwickeln Täuschblumen, die durch ihr Aussehen den Hautflügler-Männchen den Sexualpartner vortäuschen und dadurch die Bestäubung erreichen.

Im Anschluß an diesen hochinteressanten Vortrag wurde die **Sonderausstellung „Unsere heimischen Orchideen-Pracht und Gefährdung“** eröffnet. Diese Schau wurde in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Heimische Orchideen Bayern e.V. gestaltet, welcher dabei den Hauptanteil trug. Bewundernswert waren gleichermaßen die schönen Aufnahmen, wie die Qualität der aus ihnen gewonnenen farbigen Papierbilder.

Wolfgang Troeder brachte den zweiten Teil seiner Schilderungen „Aus Heide, Strand und Watt“. Dabei stellte er auch das sowohl Verwandte wie Unterschiedliche zum Nürnberger Sandgebiet heraus.

Im **Oktober** gerieten Heinrich Niebler die „Botanischen Kurzberichte“ unversehens zu einem Langbericht. Kernstück seiner Ausführungen war die Betrachtung der spiraligen Blattstellungen und ihrer interessanten Zahlenverhältnisse. Nach Streifung der seit hundert Jahren sich folgenden verschiedenartigsten Ursachenerklärungen, die sämtlich das Rätselhafte dieser Erscheinungen nicht aufzuklären vermochten, wurde die neueste, aus anthroposophischer Forschung



Auf der geobotanischen Exkursion: Heinrich Niebler erklärt das berühmte Müllersberg-Profil bei Streitberg.
Foto: Illmann

stammende, Erklärungsweise dargestellt. Sie bringt die pflanzliche Morphologie in Parallelen zu jener der Planetenbahnen, so, wie diese sich in geozentrischer Sicht darbieten – eine Hypothese mit frappierenden Ansätzen. Mit dem zweiten Vortrag dieses Monats „Faszination der Nähe“ lieferte Hermann Schmidt einmal mehr einen Beweis seines hervorragenden fotografischen Könnens. Nah-, Lupen- und Mikro-Aufnahmen zeigten, wie die Abbildungstechnik gleichzeitig zum Ansporn und Mittel intensiveren Beobachtens wird.

Im **November** kam zuerst Fritz Hirschmann, den der Berichter den ungekrönten König der Mikroskopiker in den Reihen der NHG nennen möchte. Der erfahrene und gewitzte Praktiker gab eine fesselnde und zum Nachmachen verlockende Übersicht, angefangen bei der Wahl und dem Kauf eines Mikroskopes bis hin zur Technik der Mikrofotografie. Seine großartigen Bastelkunststücke wird ihm freilich so schnell keiner nachmachen.

Nach dieser Veranstaltung war wieder einmal die **Jahreshauptversammlung** der Abteilung fällig, mit Entlastung und Neuwahl der Obmannschaft für die nächsten zwei Jahre. Dabei ergaben sich

zwei Veränderungen: der Obmann-Stellvertreter Heinrich Niebler wünschte aus Altersgründen sein Amt niederzulegen. Peter Achnitz erklärte sich dankenswerterweise bereit, dieses Amt zu übernehmen. Nachfolger von Albert Hildel als Büchervarwart der Abteilungsbücherei ist Jürgen Stellmacher. Außer diesen wurde die übrige Obmannschaft einstimmig neu gewählt.

Die zweite November-Veranstaltung war ein Film-Abend mit Werner und Helga Urban. Ihre wie immer hervorragenden Farbtonfilme behandelten *Wasservögel*, das *Wildkaninchen* und die *Hecke*. Angesichts der Mühen solcher filmischen Naturbelauschungen durfte der bequeme Zuschauer umso dankbarer sein für den genußreichen Abend.

Im Dezember führte uns Peter Achnitz in die Karawanken und gab eine in Wort und Bild ansprechende Schilderung dieses Gebietes, natürlich in erster Linie der Flora mit ihren Besonderheiten, aber auch der Landschaft und des Volkstums. Beglückt vernahm man als Naturfreund, daß die Karawanken noch frei vom Rummel des Massentourismus sind und auch keine Anstalten bestehen, einen solchen anzulocken. Den letzten Vortrag des Jahres bot Univ.-Prof. Dr. A. Hohenester Erlangen über die „*Serpentin-Vegetation in Mittel- und Südwesteuropa*“. Der Serpentin als Gesteinsuntergrund bewirkt im Bewuchs eine floristische und pflanzensoziologische Auslese, welcher der Vortragende vom Frankenwald bis Südspanien nachgegangen ist. Die Darstellungen waren ein Schmaus für die „länger gedienten“ Hobby-Botaniker, denen durch vieles Blättern in ihren Bestimmungsbüchern so nebenbei auch die lateinischen Pflanzennamen vertraut geworden

sind. Denn ein Wissenschaftler ist eben gewohnt, die Kinder Florens bei diesen Namen zu nennen. Dennoch haben auch die sonstigen Pflanzenliebhaber ihren Gewinn gehabt. Diesem Rückblick wäre noch anzufügen: Zu den Aktivitäten der Abteilung im Jahre 1981 gehört eine Initiative des Obmanns Hermann Schmidt bezüglich des von der Stadtsparkasse alljährlich für ihre Kunden herausgegebenen Bildkalenders. Im Besitze der NHG befindet sich eine Ausgabe des kostbaren Tafelwerkes „*Plantae selectae*“ („Erlesene Pflanzen“) des Nürnberger Arztes und Gelehrten Christoph Jakob Trew (1695–1769). Die Stadtsparkasse hat gerne den Vorschlag aufgegriffen, aus diesen 100 „Erlesenen Pflanzen“ abermals 12 auszulesen und ihren Kalender 1982 mit schönen Wiedergaben davon zu gestalten. Die geschichtlichen und botanischen Erläuterungen auf der Kalender-Rückwand hat Hermann Schmidt verfaßt. Die weite Verbreitung des beliebten Sparkassen-Kalenders erfüllt nach 200 Jahren abermals das Anliegen des berühmten Nürnbergers, der mit seinen hervorragend schönen Tafelwerken Kenntnis und Freude an Pflanzen fördern wollte, – ein Anliegen auch unserer Abteilung für Botanik in der NHG. Unsere Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz, sowie mit den Naturschutzbehörden, insbesondere mit dem Landratsamt Neustadt/Aisch / Bad Windsheim war im Berichtsjahr allseits erfreulich und fruchtbar.

Zum Schluß möchte die Abteilung für Botanik den Damen des bewährten Museums-Teams herzlich danken für die tatkräftige Unterstützung bei der Einrichtung der Orchideen-Ausstellung!

Heinrich Niebler

Buchbesprechung:

Bechtel, Helmut Insekten Mitteleuropas erkennen und benennen

Falken-Verlag, Niedernhausen, 1982, 144 Seiten mit mehr als 120 Farbfotos, broschürt, ca. DM 20,-

In fast allen Lebensräumen finden wir Insekten. Da bei uns rund 30 000 Arten leben, ist eine Vollständigkeit unmöglich. Das handliche Büchlein, das man gut ins Gelände mitnehmen kann, beschränkt sich auf auffallende und wichtige Erscheinungsformen. Von typischen Merkmalen aus kann man beobachtete Tiere bestimmen. Die häufigen, mit bloßem Auge gut erkennbaren Arten werden berücksichtigt. Die Schmetterlinge, rund 3000 Arten, bleiben unerwähnt, da ein gesonderter Band dieser Reihe sich ihnen widmet.

Unter jedem der guten Farbbilder ist ein übersichtlicher Text. Entwicklung, Nahrung, Lebensweise und weiteres werden erläutert.

Das ansprechende Büchlein bietet eine Einführung in die faszinierende Fülle unserer Insekten.

R. Krug

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [1981](#)

Autor(en)/Author(s): Krug Richard

Artikel/Article: [Buchbesprechung: Insekten Mitteleuropas erkennen und benennen. 68-70](#)